

## ► Eine 40-jährige Erfolgsgeschichte

**Die Stiftung Blumenfeld konnte im zu Ende gehenden Jahr ihr 40-Jahre-Jubiläum feiern – mit Einschränkungen.**

Zu Beginn des Jubiläumsjahres hielt uns die Corona-Pandemie fest im Griff. An ein Feiern war nicht zu denken, zu sehr beschäftigte uns der Alltag im Umgang mit dem Virus. Wir zählten zu einem der ersten Pflegeheime im Kanton, in dem sich die Bewohnenden und später auch die Mitarbeitenden impfen lassen konnten. Aktuell sind über 90 Prozent der Bewohnenden und gut 75 Prozent der Mitarbeitenden geimpft. In der Folge kam es zu keinen übergreifenden Neuansteckungen mehr. Unverändert arbeiten wir in Abstimmung mit dem strikten Schutzkonzept. Mitte Juni 2021 durften die an Alters- und Pflegeheimen angegliederten Restaurants wieder eröffnen, dies nach einer beinahe anderthalbjährigen Zwangsschliessung. Im zweiten Semester 2021 veranstalteten wir für die Bewohnenden verschiedene interne Jubiläumsanlässe. Anfangs September luden wir die Bevölkerung ins Restaurant Giardino ein. Während einer Woche offerierten wir Mittagessen zu Preisen wie vor 40 Jahren. Dieses Angebot fand grossen Anklang.

Die wichtigsten Etappen der letzten vier Jahrzehnte haben wir auf Plakatwänden in unserem Park festgehalten. Hier ein Zusammenschnitt der wichtigsten Ereignisse:

### 1981 – Die Eröffnung

Mit einer Kapazität von 41 Betten für Pensionäre, 30 Pflegebetten, einem Zimmer für Intensivpflege und 3 Tagesheimbetten eröffnete das Blumenfeld am 14. Mai 1981. Im Eröffnungsbericht des damaligen Heimleiterhepaares, Beat und Marianne Wattering, steht: «Die Atmosphäre unter unseren Gästen und den Angestellten ist getragen von Hilfsbereitschaft, Verständnis und Entgegenkommen.» – ein schöner Start.

### 1985 – Mehr Kapazität

Das Blumenfeld wurde als «Leichtpflege- und Wohnheim» konzipiert. Im Lauf der Zeit wurden immer mehr mittel- bis schwerpflegebedürftige Betagte aufgenommen. Somit änderten sich die Anforderungen an die Infrastruktur. Die Kapazität im Wohnheim/Tagesheim wurde auf 50 Betten und im Pflegeheim auf 35 Betten erweitert.

### 1991 – 10 Jahre-Jubiläum

1990 bis 1992 wurde ein Teil der Doppelzimmer im Wohnheim in Einzelzimmer umgewandelt. Gleichzeitig wurden Viererzimmer in Dreierzimmer umgewandelt – ohne bauliche Massnahmen.



Im Mai wurde die Stiftung Blumenfeld 40 Jahre alt.

Bild: zvg

### 2000 – Bauliche Entwicklung

Die Zimmer der Wohngruppe Blau wurden renoviert, was einen vorübergehenden Umzug in ein Bettenprovisorium erforderte – eine organisatorische Herausforderung. Die Umwandlung von Mehrbett- in Einzelzimmer wurde vorangetrieben, die dezentrale Verpflegung auf den Wohngruppen wurde lanciert.

### 2001 – 20 Jahre-Jubiläum

Mit einem Tag der offenen Tür feierte das Blumenfeld sein 20-jähriges Bestehen. Die Bewohnenden freuten sich sehr, als sie die neuen Zimmer im Hauptgebäude bezogen, die nun über eine Nasszelle, Radio-/TV Anschluss und Telefonverbindung verfügten. 2001 startete die zweite Bauetappe: Renovation der Korridore, der Eingangshalle und Verlegung des Restaurants. Zudem übernahm Max Oser die Heimleitung.

### 2007 – Reorganisation

Gemeinsam mit der Trägerschaft wurde ein neues Leitbild entwickelt. 2008 begann die Umsetzung der Reorganisation. Die Heimleitung zeichnete nun für die Geschäftsführung verantwortlich, die sich neu aus dem Geschäftsführer, der Pflegedienstleitung und Hotellerieleitung zusammensetzte.

### 2009 – Entwicklung auf allen Ebenen

Im November dieses Jahres wurde die neue Produktionsküche in Betrieb genommen. Durch den Küchenumbau stand neuer Platz für weitere Einzelzimmer in der geschützten Wohngruppe Blau zur Verfügung. Auch die hausinterne IT schritt stark voran. Die Pflegedokumentationssoftware EasyDok verbesserte die Service-Qualität spürbar.

### 2011 – 30 Jahre

2013 schuf die Stiftung Blumenfeld eine neue Wohngruppe für Kurzeitaufenthalte

und Tagesbetreuung. Damit förderte man die Selbstversorgung der Bewohnenden, damit die Langzeitpflege verhindert oder verzögert werden kann.

### 2013 Neues Gewand

Im Zuge der Namensanpassung von Betagtenheim Blumenfeld zu Stiftung Blumenfeld investierte man in einen aktivierenden visuellen Auftritt. Ein neues Logo begleitete ab dann die Stiftung Blumenfeld und das Restaurant Giardino. Gleichzeitig fand der Anschluss ans Fernwärmenetz der Kebag Zuchwil statt, und es wurden Solaranlagen auf den Dächern installiert.

### 2015 – Pilotprojekt

Von 2015 bis 2018 war die Stiftung Blumenfeld Teil des Pilotprojekts «Begleitetes Wohnen» des Kantons Solothurn. Durch schwellenlose Wohnungen mit ambulanter Betreuung sollte die Befähigung zum selbständigen Wohnen gefördert werden.

### 2017 – Modernisierung

Eine mehrjährige Renovierungsphase begann: Nasszellen wurden neu gestaltet, 35-jährige Fenster und Linoleum-Bodenbeläge wurden ersetzt.

### 2021 – 40-Jahre-Jubiläum

Im Frühsommer 21 schlossen wir die Sanierungsphase der Bewohnerzimmer ab. Die Bauabrechnung konnten wir unterhalb des Kostenvoranschlages abschliessen.

Bestimmt konnten Sie sich beim Lesen an die eine oder andere Gegebenheit zurück erinnern. Wir wünschen Ihnen alles Gute.  
Geschäftsleitung der Stiftung Blumenfeld  
Max Oser, Geschäftsführer; Peter Sterki, Bereichsleiter Pflege und Betreuung; Jürg Geissbühler, Bereichsleiter Hotellerie & FM

## ► Grosser Einsatz für die Natur

**Mehr als 120 motivierte Zuchler Kinder, Jugendliche und Erwachsene liessen es sich nicht nehmen, auch am diesjährigen Tag der Natur tatkräftig mitzuhelfen.**

Im Birchiwald sorgte die CEVI Zuchu für freie Wege und entfernte diverse eingeschleppte Kirschlorbeersträucher, welche sich dort ungehindert verbreiten und damit einheimische Pflanzen verdrängen. Die Junioren des FC Zuchu im Widiwald und der TurnSport an der Aare entlang bekämpften Littering. Die Albanisch Islamische Gemeinde pflanzte junge Bäume, die Ahmadiyya muslimische Gemeinde räumte Schlagholz und der Natur- und Vogelschutzverein kümmerte sich um den Bereich im Schachen. Oberstufen-Klassen befreiten das Zelgli-Wäldli von Brombeeren und größerem Gehölz und stellten damit die Benjeshecke auf dem Spielareal wieder instand. Der Männerturnverein und Familien retteten Weihnachtsbäume vor der Überwucherung durch Brombeeren und Gräser. Zur Belohnung durften alle wiederum das feine Risotto des Pfadiheimvereins geniessen.

Herzlichen Dank allen grossen und kleinen Helfer\*innen!

Cornelia König Zeltner  
Umweltschutzkommission Zuchwil



Die Albanisch Islamische Gemeinde pflanzte junge Bäume.

Bilder: Cornelia König Zeltner



Schwere Bürde...



Weihnachtsbäume wurden «befreit».



Abfall sammeln an der Aare



Die Benjeshecke beim KijuZu



Mit Feuereifer an der Arbeit.